

Direkteinstieg Grundschule - Möglich oder unmöglich?

Beitrag von „bkipaed“ vom 14. November 2023 00:21

Zitat von Quittengelee

Du schreibst, du hättest noch 2,5 Jahre vor dir und hättest bereits 2 Jahre studiert.
 $2+2,5=4,5$.

Entschuldigen Sie, das stimmt. Es ist etwas kompliziert. Das reine Studium dauert 7 Semester, allerdings sind da Praktika nicht mit einberechnet. Die habe ich bis auf die kommenden 6 Monate Praxis nun alle hinter mir. Und das dritte Semester geht noch ca. einen Monat, dann bin ich im 4. Semester.

Somit dauert es insgesamt mit Praktika 4,5 Jahre, das reine Vollzeit Studium allerdings 3,5.

An den Praktika nahm ich meistens freiwillig teil, aber ein paar waren vorgeschrieben deswegen zähle ich es mal mit zur Studienzeit und mal nicht, das war dann mein Fehler.

Zitat von Quittengelee

Davon abgesehen ist es schon ein bisschen sonderbar, unbedingt einen Beruf ergreifen zu wollen, aber was anderes zu studieren, weil man meint, die Professor*innen des angestrebten Studiengangs aus der Ferne beurteilen zu können.

Etwas „anderes“ studiere ich nicht wirklich... meine Praktika suche ich mir in zahlreichen Grundschulen.□ Wir lernen durchaus über Bildungsangebote, die Lehre an Kindern in verschiedenen Bildungsbereichen wie zB gerade in Naturwissenschaften, Didaktik, Sprache und weiteres. Meine Professorin meinte mal, wir wären ein abgespeckter Lehramtsstudiengang, in dem man sich allerdings mehr Wissen über weitere kindliche Entwicklungsfelder und die [Pädagogik](#) aneignen kann.

An die nächstgelegene (!) PH möchte ich aus anderen, im Text besagten Gründen nicht, nicht wegen mir unbekannten ProfessorInnen. Es geht mir um das Gesamtbild und dass ich mich an meiner HS sehr aufgehoben fühle und unter keinen Umständen einen „downgrade“ möchte bzw. meine gesamte Zukunft aufs Spiel setze und meine Fortschritte wegwerfe für einen Studiengang, in dem ich möglicherweise nicht mal „überleben“ könnte. Am Ende stehe ich mit 26 oder 27 Jahren da, habe noch keinen Cent mehr als das Aushilfsgehalt verdienen können, wohne bei den Eltern, habe kein Studium und keinen Beruf. Klingt nicht gut - würde keiner freiwillig tun, oder?□ Nach der Kindheitspädagogik habe ich wenigstens einige

Berufsmöglichkeiten und bin 24. Auch wenn mir selbst das etwas spät erscheint um sich selbst auf die Beine zu stellen, allemal besser als das oben genannte.

Zitat von Quittengelee

Meine Antwort lautet: plane vernünftig, es ist deine Zukunft. Wenn du was anderes hören möchtest, ist das natürlich okay, vielleicht findest du jemanden, der dich in deinen Plänen unterstützt.

Danke für diese netten Worte am Schluss. So werde ich es machen. Und ich werde alles dafür tun, mein Ziel zu erreichen. ☐☐